

Qualifiziertes Fachpersonal gesucht Frauenpower in der Informationstechnologie

Obwohl Mädchen im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten erzielen, entscheiden sie sich noch immer häufig für typisch „weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Dabei bieten Berufe im technischen Umfeld vielversprechende Zukunftsperspektiven.

Mehr als die Hälfte aller Schulabgängerinnen wählt aus nur zehn von 360 verschiedenen Ausbildungsberufen – darunter befindet sich kein einziger naturwissenschaftlich-technischer Beruf. Die Folgen: Frauen schöpfen ihre Möglichkeiten und Talente nicht voll aus, müssen sich oft mit einem für „Frauenberufe“ typischen niedrigen



Edwin E. Heinecke, Vorstandsvorsitzender der vectorsoft AG.

Gehalt zufrieden geben und haben weniger Karrierechancen als Männer. So verdienen beispielsweise Männer in Deutschland im Schnitt immer noch rund 20 Prozent mehr als Frauen und sind doppelt so häufig in Führungspositionen vertreten. Deutschland liegt damit im internationalen Vergleich weit unter dem Durchschnitt.

43.000 fehlende IT-Fachkräfte

Qualifiziertes Fachpersonal ist jedoch gefragt wie nie zuvor. Laut einer Studie des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) fehlen allein in der Informationstechnologie

rund 43.000 Fachkräfte – 18.000 in der IT-Branche selbst und 25.000 in Wirtschaftszweigen, in denen Informations- und Kommunikationstechnik zum Einsatz kommt. Wer also in diesem Bereich eine Berufsausbildung absolviert, hat gute Aussichten auf eine erfolgreiche berufliche Karriere.

Mangelnder Informationsfluss

Studien zufolge liegen die Gründe für die niedrige Frauenquote in der IT-Branche keineswegs in mangelndem Interesse. Untersuchungen zum Umgang mit neuen Medien belegen: Bei der Nutzung von Software, Internet und E-Mail gibt es kaum nennenswerte Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Vielmehr ist es ein vorwiegend von Frauen beklagtes Informationsdefizit, das sie davon abhält, sich um eine Ausbildungsstelle in der IT-Branche zu bewerben.

Das in Heusenstamm ansässige Softwareunternehmen vectorsoft will Schülerinnen daher zeigen, welche Perspektiven und Möglichkeiten Berufe im technischen Umfeld bieten. Im Rahmen des vectorsoft-Girl's-Days lädt das Unternehmen am 4. März 2008 Schülerinnen dazu ein, sich über Chancen und Möglichkeiten zu informieren. „Mit dem Girl's Day wollen wir Mädchen einen umfassenden Einblick in die IT-Welt geben“, erklärt Edwin E. Heinecke, Vorstandsvorsitzender der vectorsoft AG, die Beweggründe. „Denn nur dann können sie eventuelle Vorurteile abbauen und Interesse an einer Ausbildung im technischen Umfeld entwickeln.“